

Anzeige: Kostenloser Examensworkshop Herbst '04

Die Examensexperten vor Deiner Haustür!
MEDI-LEARN auf Tour in 10 Uni-Städten

[Mehr Info und Anmeldemöglichkeit- klick hier!](#)



Die Onlinezeitung von MEDI-LEARN
Medi-Zeitung



(in Kooperation mit dem [Springer Verlag](#) und der [Deutschen Ärzte-Versicherung](#))

Wer immer alles will, erreicht meistens wenig. Wer nichts will, erreicht auch nichts.
(*unbekannt*)

Editorial

Hallo,
es ist nur kurz her und schon lest Ihr auf MEDI-LEARN die jüngst vom IMPP veröffentlichten, ersten Geheimnisse, wie die Examina der Zukunft aussehen könnten. Und lang lang ist's her, dass uns sommerliche Temperaturen erfreuten. Damit wenigstens gedanklich die Sonne scheinen kann, empfehlen wir Euch den Artikel zur Dubrovnik Summer School von Fiona Horneff, in dem Notfallmedizin und Nonnen eine Rolle spielen. Ebenfalls lang her: Die Gewinnspiele zu unseren Lokalforen wie auch Prüfungsprotokollen, die wir heute auflösen und dabei rund 50 Buchgewinner bekanntgeben möchten.



Diesen Herbst hatten wir zum Herbst der Anatomie-Atlanten erklärt, und so könnt ihr in dieser Onlinezeitung die Rezension zum neuen Prometheus LernAtlas Anatomie aus dem Hause Thieme lesen.

Eine Institution ist vielen nur dem Namen nach ein Begriff: Die Max-Planck-Gesellschaft. Doch was forscht man dort? Heute stellen wir Euch drei interessante Forschungsprojekte vor, bei denen es sich um Epidemien, Genom und Hirnforschung dreht. Weiterhin in dieser Ausgabe enthalten: Ein Resumée des Hartmannbundes zur Umfrage zum Thema AiP, der Cartoon der Woche - dieses Mal ganz im Zeichen der Liebe - sowie die MedNews mit einem interessanten Beitrag aus der Hirnforschung.

Bis zur nächsten Woche,
Jens, Marlies und Christian
Redaktion Medi-Learn.net

PS: Lernen, Lesen, Lachen: Kostenlose Cartoon-Postkarten nun bei Lehmanns - zu den Grusskarten hier klicken

Inhalt (jetzt auch anklickbar)

1. [IMPP lüftet erste Geheimnisse zu den neuen Examina](#)
2. [Jobticker mit aktuellen Stellenanzeigen](#)
3. [Sommer, Sonne, Strand und Studium: Dubrovnik Summer School](#)
4. [PROMETHEUS: LernAtlas der Anatomie](#)
5. [MedNews: schizophrene Hirnfunktionsstörung](#)
6. [AiP - Bilanz einer Umfrage](#)
7. [Cartoon der Woche: Love](#)
8. [Lokalforen-Gewinnspiel: And the winner is....](#)

9. [Gelauscht: Wieviele Stunden Lernen für's 2.Stex?](#)
10. [Hirnforschung, SARS und menschliches Genom: Aktuelles aus der Max-Planck-Gesellschaft](#)
11. [Prüfungsprotokoll-Gewinnspiel: Gewinner](#)
12. [Impressum, Abofunktion, Mitarbeit](#)



Die [Onlinezeitung](#) gibt es nun auch als [Druckversion](#) im PDF Format. Zum Öffnen der Datei benötigt ihr die kostenlose Software [Acrobat Reader](#).



Für den Fall, dass die Onlinezeitung in eurer Email nicht richtig angezeigt wird, findet ihr noch einmal komplett Online unter <http://www.medi-learn.de/seiten/onlinezeitung/1/241/index.shtml>

- Werbung -

MEDI-LEARN Repetitorien Kompaktkurs zum Physikum Frühjahr 2005

- 4-wöchige Schulung: ideal für alle, die ihrer **Prüfungsvorbereitung unter fachkundiger Anleitung** den letzten Schliff geben möchten.
- Die Kompaktkurse wenden sich an Interessenten, die ihre Schwächen in einzelnen Fachgebieten der **punkteträchtigen Hauptfächer** (Anatomie, Biochemie, Physiologie & Med. Psychologie/ Soziologie) sehen.
- Durch die zeitliche Platzierung der Kurse am Semesterende können **auch Studenten mit Testat- oder Anwesenheitsverpflichtungen** im laufenden Semester die Kompaktkurse besuchen.



[weitere Informationen zum Kompaktkurs Physikum Frühjahr 2005 - hier klicken](#)

MEDI-LEARN: Seit 1989 Garant für den Erfolg in medizinischen Prüfungen
Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter der Hotline 06421- 681 668.
[\[Gesamtprospekt\]](#) [\[Kurse/Preise\]](#)

1. IMPP lüftet erste Geheimnisse zu Examina (1)

- [zurück zum Inhalt](#) -

Wie werden die Staatsexamina für Medizinstudierende in Zukunft aussehen? Das IMPP lud am 25.10.04 zu einem Info-Tag ein und MEDI-LEARN war dabei. Hier bieten wir euch den ersten Teil mit hochspannenden News für alle Medizinstudenten: wie gestaltet sich der mündlich-praktische Teil der Prüfungen? Welche Fächerkombis gibt es? Wieviele Fragen werden erwartet, und wie werden sie gestaltet? Wie werden die fallorientierten Fragen im Examen aussehen?



IMPP lüftet Geheimnisse um die neuen Staatsexamina So werden die Examina der Zukunft - Teil 1

Wer, wann, was?

Seit dem Beginn des Wintersemesters 2003/04 gilt für alle neu eingeschriebenen Medizinstudierenden die neue Approbationsordnung (ÄAppO) – und nicht nur für die,

sondern auch für ganze Jahrgänge von Studierenden, die sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Studium befanden. Auch wenn es unter den Studenten noch oft zu Verwirrungen kommt, wer denn jetzt wann unter welchen Bedingungen studiert, ist den meisten klar, ob sie noch nach den alten Bedingungen zu Ende studieren oder ob sie ihre Examina schon nach den neuen Bedingungen schreiben müssen.

Die Zahl der staatlichen Prüfungen reduziert sich nach der neuen ÄAppO von vier (Ärztliche Vorprüfung, erstes, zweites und drittes Staatsexamen) auf nur noch zwei (1. und 2. Staatsexamen). Das neue 1. Staatsexamen (M1) löst die alte ärztliche Vorprüfung (sprich: das Physikum) ab; das neue 2. Staatsexamen (M2) wird – anders als bisher - nach dem PJ geschrieben. Die Gesamtnote errechnet sich (wenn beide Prüfungen nach der neuen ÄAppO absolviert werden) zu einem Drittel aus dem ersten, zu zwei Dritteln aus dem zweiten Staatsexamen. Dabei bleiben die Methoden zur Berechnung von Bestehens- und Notengrenzen unverändert.

Tschüß, Physikum. Hallo, erstes Staatsexamen.

Beim zukünftigen ersten Staatsexamen, welches erstmals im August 2005 durchgeführt wird, bleiben die Änderungen (im Vergleich zum alten Physikum) insgesamt sehr überschaubar. „Der erste Abschnitt der ärztlichen Prüfung ist weitgehend der bisherigen ärztlichen Prüfung angepasst“ – so das IMPP. Die Anzahl der Fragen insgesamt und pro Fach hat sich in der neuen ÄAppO nicht geändert, und so gilt auch der bisherige Gegenstandskatalog GK1 in der Fassung vom Januar 2001 weiterhin für die neue Prüfung. Das zu prüfende Wissen ändert sich damit also nicht; Änderungen gibt es allerdings bei der Art der Fragestellung des neuen 1. Staatsexamens.

Die neue Fassung der ÄAppO sieht hier vor, dass die Prüfungsfragen „problemorientiert, fächerintegrierend und mit einem Bezug zur klinischen Ausbildung“ zu versehen seien. Daher wird man in Zukunft wohl weniger Fragen des Typs „Welche Aussage zu xyz trifft nicht zu?“ in den Examina finden – ersetzt werden diese dann durch Fragen, die an einem Problem orientiert sind und dessen Lösung fächerübergreifendes Wissen erfordert. Beispielsweise kann dies so aussehen, dass eine kurze Patientenanamnese der Frage vorangestellt wird („Eine Patientin stellt sich mit x, y und z vor; die Beschwerden bestehen so und so lange. Was ist am ehesten Ursache?“).

Die Beantwortung der Frage kann dann dabei zum Beispiel Wissen in Anatomie, Physiologie und Biochemie gleichzeitig voraussetzen. Aber auch diese Art der Fragestellung ist nicht neu, und die Tendenz zur Bevorzugung solcher Fragen zeichnete sich bereits im Laufe der letzten ärztlichen Vorprüfungen ab. Die neue ÄAppO fordert in Anlage zehn einen stärkeren Bezug der Fragen zu klinischen Inhalten mit Formulierungen wie „[...]insbesondere [...]“. Wie auch das Physikum wird das neue 1. Staatsexamen schriftlich an zwei Tagen mit je 160 Fragen und vier Stunden Prüfungsdauer pro Tag stattfinden.

Der mündliche Teil der Prüfung heißt in der neuen ÄAppO „mündlich-praktischer Teil“. Es wird gefordert, dass vor der Prüfung praktische Aufgaben zu stellen sind, deren Lösung während der Prüfung mündlich oder schriftlich darzulegen sind. Neu ist auch die von vornherein feststehende Fächerkombination: Alle Prüflinge werden in Anatomie, Physiologie und Biochemie geprüft; Psychologie/Soziologie als mündliches Prüfungsfach ist nicht mehr vorgesehen.

Auch sind die Prüfungsteile (schriftlich und mündlich-praktisch) nun voneinander getrennt. Wird ein Prüfungsteil nicht bestanden, so muss nur dieser wiederholt werden (wer also mündlich durchfällt, braucht die schriftliche Prüfung nicht zu wiederholen). Eine fünf im schriftlichen Teil kann nun allerdings auch nicht mehr durch eine mündliche eins oder zwei ausgeglichen werden – wird ein Teil der Prüfung nicht bestanden, so ist er in jedem Fall zu wiederholen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der Onlinezeitung mit dem zweiten Staatsexamen, auch genannt: Hammerexamen.

Autor(in): MEDI-LEARN (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [Diskussion in den Foren](#)
- [IMPP](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



2. Medi-Jobbörse: Der Jobticker

- [zurück zum Inhalt](#) -

Medi-Jobbörse bietet Stellensuchenden wie Stellenanbietern im medizinischen Bereich einfache und unkomplizierte Wege bei der Jobsuche und Stellenbesetzung.

Ob AiP, Doktorarbeit, Nebenjob oder Assistenzarztstelle - alle Einträge sind weiterhin kostenlos!

Nutzt auch die Gelegenheit, ein Stellengesuch zu platzieren. Wie immer an dieser Stelle hier nun die neuesten Stellenanzeigen aus unserer Jobbörse, in der sich insgesamt über 300 Angebote wie Gesuche befinden!



[PJ-Stelle Chir in England](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[UA-Stelle in Schweiz gesucht](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[PJ in England gesucht](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Suche Unterassistentenstelle in der Chirurgie](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[UHU-Stelle in der Chirurgie am Spital Limmattall!!!](#)

[Stellenangebote/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[HNO](#)

[Stellengesuche/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Unterassistentenstelle Innere Medizin gesucht](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[UA-Stelle Chirurgie 01.02.-31.03.05 gesucht+](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[Unterrichten bei MEDI-LEARN: Ärztin oder Arzt für Dozententätigkeit gesucht](#)

[Stellenangebote/Assistenzarzt-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[UA-Stelle in der Inneren Medizin vom 7.2.05-3.4.05 gesucht](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

[suche dringend für 12/04- 03/05 eine UA-stelle in der inneren med. in d.dt. schweiz](#)

[Stellengesuche/PJ-Stellen](#)

[Anzeige aufrufen](#)

Autor(in): Redaktion Medi-Jobbörse (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [zur Jobbörse](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

RHÖN-KLINIKUM AG

Topaktuelle Jobanzeigen (11/2004)

1. Assistenzärztin/Assistenzarzt

Psychosomatische Klinik der Rhön-Klinikum AG [\[mehr Informationen\]](#)
Bad Neustadt/Saale

2. Assistenzärztin/-arzt Kardiologie

Herz- und Gefäß-Klinik GmbH, Bad [\[mehr Informationen\]](#)
Neustadt/Saale

3. Assistenzärztin/Assistenzarzt

Frankenklinik Bad Neustadt/Saale [\[mehr Informationen\]](#)

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem angegebenen Link oder auf der Webseite der [Rhön-Klinikum AG](#) oder per Email unter personal@rhoen-klinikum-ag.com.

3. Dubrovnik Summer School

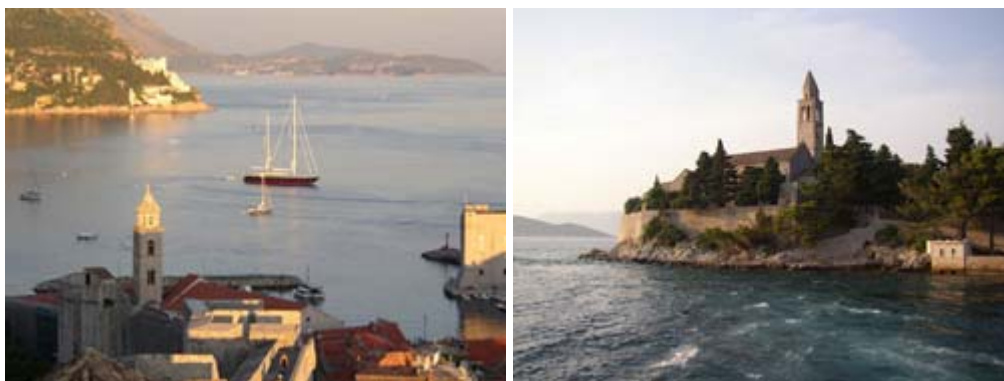
- [zurück zum Inhalt](#) -

„Was? Du gehst in die Schule? Im Sommer? Bist du verrückt!?“ - So oder ähnlich waren die Kommentare meiner Freunde und Kommilitonen, als ich ihnen von meinem Plan erzählte, im Juli nicht an den Baggersee oder nach Ibiza zu fahren, sondern an der EMSA Summer School on Emergency Medicine in Dubrovnik teilzunehmen.



Dubrovnik Summer School: Sommer, Sonne, Strand und Studium

Aber Summer School ist ja nicht einfach nur Schule, die Hauptbetonung sollte wohl eher auf Summer liegen. Ehrlich gesagt, es war einer der schönsten Sommer meines Studiums. European Medical Students' Association (EMSA) Zagreb organisierte dieses einmalige Event in Dubrovnik, einer der schönsten Städte Europas. Eine Perle der Adria.



Dubrovnik: Perle an der Adria
Fotos von: Hrvoje Vrazic

Moderne Nonnen als Gasteltern

Vierzig Teilnehmer aus ganz Europa wohnten eine Woche unter den Dächern eines ehemaligen Klosters, das noch immer von Nonnen geleitet wird. Recht moderne Nonnen allerdings. Grillparties im mit wildem Wein überdachten Innenhof, Kaffeekochen zu jeder Zeit und heimkommen, wann man möchte. Und das Beste: Das Kloster war zwei Minuten Fußweg vom alten Stadtkern entfernt. Dubrovnik selbst, also die Altstadt, ist einmalig. Die ganze Stadt ist von einer Stadtmauer umgeben, auf der man die Altstadt umrunden und eine grandiose Aussicht genießen kann.

Maritime Notfälle und mehr

Das Thema der Summer School war „Emergency Medicine“. Die Kurse waren auf englisch, damit alle Teilnehmer gemeinsam lernen und gleichzeitig ihr Fachenglisch aufpolieren konnten. Jeder Tag stand unter einem Motto: Notfälle in der Kinderheilkunde, Gifte und Antidots, Notfälle in der Gynäkologie und, „best things last“: Maritime Notfälle.

Unterricht auf hohem Niveau

Zu jedem Thema waren Spezialisten aus ganz Kroatien eingeflogen, um den Studenten immer Unterricht auf höchstem Niveau zu bieten. Um die Schule auf keinen Fall langweilig werden zu lassen, wurde großer Wert auf praktische Übungen gelegt. Intubieren, Maskenbeatmung, Puppen reanimieren und kardiovertieren... jeder hatte mehr als genug Gelegenheiten, alles so oft zu üben, wie er wollte.

Die Theorie wurde in kleinen Seminargruppen vermittelt, in denen die Teilnehmer jeweils so verteilt wurden, daß Studenten aus verschiedenen Ländern zusammenkamen und jeder mal mit jedem in der Gruppe war. Auf diese Weise konnte man sich wunderbar austauschen, wie einzelne Situationen in verschiedenen Ländern gehandhabt werden. Auch PBL (Problem Based Learning) war in den Unterricht integriert – es geht nirgends mehr ohne...



Emergency Medicine an der Summer School
Foto von: Hrvoje Vrazic

Studentenfreundlicher Unterrichtsbeginn um 11 Uhr

Da die EMSA Summer School von Studenten für Studenten organisiert wurde, waren die Organisatoren weitsichtig genug, den Unterricht nicht vor 11 Uhr beginnen zu lassen. Und tatsächlich; die Schwänzerquote war gleich null. Egal wie lange die Party am Tag zuvor gewesen war, bis 11 Uhr schafft man es dann doch aus dem Bett. Und um 15 Uhr war der Unterricht dann auch wieder vorbei, damit der Sommer in der Summer School nicht zu kurz kommt! Strand, Sonne, Meer, Eiscreme, was das Herz im Sommer so begehrt...

Die European Village Party: Einmal durch Europa schlemmen

Das Organizing Committee organisierte eine Stadtführung mit einheimischen Studenten, einen Bootsausflug zur verwunschenen Insel Lokrum vor den Toren Dubrovniks, einen Badeausflug zur Insel Lopud, Beachvolleyball -Turniere, Parties und, und, und...

Highlight des Freizeitprogramms war die „European Village Party“: Jedes Land bringt kulinarische Spezialitäten (also sowohl Essen als auch Trinken) mit und jeder kann sich durch Europa futtern! Ob Lakritz-Likör aus Holland, Gummibärchen aus Deutschland, polnische Suppe und „Charlotka“ (Wodka mit Apfelsaft), kroatischer Karamelpudding oder serbische Salami mit Ziegenkäse: Mit Sicherheit für jeden Geschmack etwas. Europa war sich nie so nah!



Impressionen von der Adria
Fotos von: Hrvoje Vrazic

Mein Fazit: Das beste Souvenir sind die schönen Erinnerungen

Leider geht auch die schönste Woche viel zu schnell vorbei! Ehe man sich's versieht, rückt der letzte Schultag näher, und um das Schulfeeling doch noch einmal aufleben zu lassen, gab es einen Test. Dieser war wirklich nicht einfach, aber am Schluß bestanden dann doch alle.

Die drei Besten wurden am Abend während des GALA Dinners in einem Restaurant mit Riesenterrasse und Blick auf Dubrovnik bei Nacht geehrt. Alle anderen mußten auch nicht leer ausgehen: Eine Tombola ohne Nieten garantierte, daß jeder zumindest ein Souvenir aus Dubrovnik mit nach Hause nehmen konnte. Aber ehrlich gesagt: Die besten Souvenirs sind sowieso die Erinnerungen, Photos und all die neuen Freunde.

Für alle, die auf den Geschmack gekommen sind und auch einmal an einer solchen Summer School teilnehmen möchten: EMSA organisiert jeden Sommer mehrere Summer Schools in europäischen Ländern zu verschiedenen Themen. Wer mehr darüber erfahren möchte oder weitere Fragen hat, kann sich gerne bei mir melden!

Fiona Horneff (fionahorneff@web.de) - Heidelberg, freundlicherweise mit wunderschönen Fotos von Hrvoje Vrazic.

Autor(in): Fiona Horneff (fionahorneff@web.de)

Links zum Artikel:

- [European Medical Students' Association \(EMSA\)](#)
- [EMSA Deutschland](#)

Diskussionen im Internet:

[Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

Prometheus - Testleser gesucht!

Soeben ist der Band „Prometheus - Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem“ erschienen. In aufeinander aufbauenden Lerneinheiten vermittelt dieser LernAtlas nicht nur anatomische Fakten, sondern erklärt Zusammenhänge und Funktionen und stellt für Sie einen Bezug zur Klinik und anderen Fächern her.

PROMETHEUS



Prometheus:

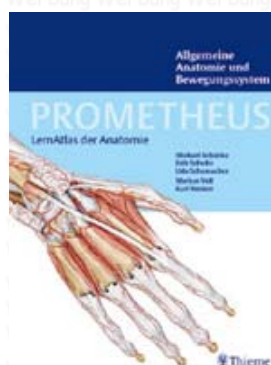
Über 1.600 brillante Abbildungen
Ein einmaliges didaktisches Konzept
Durchgehender Klinikbezug
Zahlreiche Lernhilfen für die optimale
Prüfungsvorbereitung

Aber überzeugen Sie sich selbst!

Der Thieme Verlag sucht
30 Testleser für den Prometheus.

Sie erhalten ein **kostenloses
Exemplar** und einen Fragebogen,
den Sie uns ausgefüllt
zurückschicken.

Den LernAtlas dürfen Sie
selbstverständlich behalten.

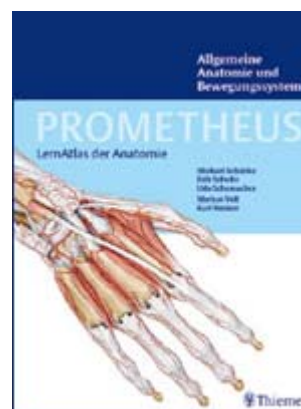


[[weitere Informationen zum Prometheus
und zur Testleser-Aktion - klick hier](#)]

4. Zwischen den Zeilen "PROMETHEUS: LernAtlas der Anatomie"

- [zurück zum Inhalt](#) -

Titel:	Anatomie zum Sattlesen und -lernen
Autor(en):	Schünke, Schulte, Schumacher, Voll, Wesker
Verlag:	Georg Thieme Verlag
ISBN:	3131395214
Preis:	64,95



Kann man sich eigentlich an einem Anatomie-Atlas festlesen? Ein Großteil der Medizinstudenten wird diese Frage ganz sicher mit Nein beantworten, zumindest wenn sie noch nicht das neue Werk namens „Prometheus“ aus dem Thieme Verlag kennen gelernt haben. Der gerade erschienene erste Band des dreiteiligen Werkes stellt die Allgemeine

Anatomie und den Bewegungsapparat dar.

Beim ersten Durchblättern fallen einem bereits die für Anatomie-Atlanten ungewohnt vielen klinischen Verweise (z.B. MRT und CT-Bilder) und vor allem die zahlreichen, erläuternden, klinischen Texte auf. Der Prometheus vereint Anatomie-Atlas und Lehrbuch in einem und stellt die einzelnen Lernabschnitte jeweils auf einer Doppelseite dar.

Neben der Erläuterung der eigentlichen anatomischen Zeichnungen finden zahlreiche klinische Bezüge Platz und werden sogar ausführlich erklärt. Sobald man beim Durchblättern einmal in den Text reinliest, wird einem auf einmal klar, wofür die anatomischen Kenntnisse in der zukünftigen Tätigkeit als Arzt wichtig sind, und fast spielend erfährt man schon beim Lesen wichtige klinische Fakten und kann diese last but not least viel einfacher erfassen, wenn man sie in einen Gesamtzusammenhang stellen kann. Der Prometheus erfüllt in dieser Hinsicht alle Anforderungen der neuen Approbationsordnung zur Integration klinischer Inhalte in die vorklinische Ausbildung.

Neben diesem didaktischen Konzept fallen die klaren Zeichnungen auf, die allesamt komplett am Computer entstanden sind und im Atlas selbst schichtweise um die entsprechenden Strukturen ergänzt werden. Genau anders herum wie im Präpariersaal, wo die Leichen von außen nach innen dargestellt werden, baut der Atlas die Strukturen auf. Zunächst werden die Knochen dargestellt, dann folgen Muskeln, Bindegewebe, Organe und alle weiteren wichtigen Strukturen. Durch die Aufarbeitung am Computer arbeitet man quasi dauerhaft an einem „Modellmenschen“ und das Wiedererkennen bereits erlernten Wissens fällt weitaus einfacher. Der jetzt erschienene Band 1 wird im Jahr 2005 um zwei weitere zu den Themen „Kopf und Neuroanatomie“ und „Hals und Innere Organe“ ergänzt werden.

Einziger Wehmutstropfen ist aus Studentensicht der Preis (Band 1: 64,95 EUR, Band 2: 39,95 EUR und Band 3: 49,95 EUR), doch man darf ganz sicher sein, dass das Geld sehr gut investiert ist und dass der Prometheus zum Begleiter über das Medizinstudium hinaus werden wird.

Bleibt nur noch offen, ob man sich nun wirklich an einem Anatomie-Atlas festlesen kann oder nicht - mir ist dies auf jeden Fall passiert, auch wenn ich die Frage vorher genauso wie der Großteil der anderen Medizinstudenten mit Nein beantwortet hätte. Der Prometheus wird neben dem Sobotta und Netteratlas einen festen Platz in meinem Bücherregal bekommen. Zukünftige Medizinstudenten-Generationen werden um den Namen „Prometheus“ ganz sicher nicht mehr herumkommen, und das ist auch im Sinne der neuen Approbationsordnung und im Sinne der Verflechtung von klinisch relevanten Ansätzen in die vorklinische Ausbildung gut so. Ich bin sehr gespannt auf die weiteren Bände.

Für mich steht fest: Der Prometheus ist der erste Anatomieatlas, der mich schon beim ersten Durchblättern fesseln konnte.

Autor(in): Christian Weier (christian.weier@medi-learn.net)

Na überzeugt? Dann bestell Dir das Buch doch bequem Online:

- [Onlinebestellung \(Anatomie zum Sattlesen und -lernen\)](#)
- [weitere Bücher bei MEDI-LEARN](#)

Deine Meinung ist gefragt!
Das Forum "Bücherplausch" steht für Diskussionen rund um die Lehrbücher zur Verfügung.

[\[Hier geht es ins Forum\]](#)

Die Lieferung der Bücher bzw. der CDs erfolgt versandkostenfrei durch [Lehmanns Fachbuchhandlung!](#)



5. MedNews (StudMed) aus dem Springer Verlag

- [zurück zum Inhalt](#) -

In unserer Rubrik "MedNews" stellt Euch die Redaktion der StudMed aus dem [Springer Verlag](#) wöchentlich drei Nachrichten aus der Medizin zur Verfügung. Zum kompletten



AiP-Abschaffung mit einem lachenden und einem weinenden Auge vollzogen

Sicher war es auch dieser ungerechtfertigte „Niedriglohnsektor“, der so viele Ärztinnen und Ärzte dazu bewegte, die Patientenversorgung in Deutschland zu verlassen. Dr. Klaus-Peter Schaps, Vorsitzender des Arbeitskreises „Ausbildung und Weiterbildung“ im Hartmannbund, dazu: „In der Zusammenfassung der Ereignisse muss allerdings auch erwähnt werden, dass nicht alle AiP's nach der Abschaffung desselben nun besser dastehen – teilweise haben den Hartmannbund auch viele sorgenvolle und frustrierte Anrufe erreicht!“ Der Hartmannbund hat daraufhin ein Umfrage unter den bundesdeutschen AiP's gestartet und folgendes Ergebnis zur AiP-Abschaffung erhalten:

Wie wurde die AiP-Abschaffung in den meisten Krankenhäusern umgesetzt?

Da die Krankenhausverwaltungen auf das „Problem“ der AiP-Abschaffung sehr unterschiedlich reagierten, herrscht in den Krankenhäusern ein bunter Flickenteppich von Vorgehensweisen. Größtenteils erfolgte die Umwandlung der AiP- in Assistenzarztverträge, allerdings in der Regel nur für die Restlaufzeit des ursprünglichen AiP-Vertrages. Dies wurde bedauerlicherweise in den meisten Fällen als Erfolg gefeiert. In circa einem Viertel aller Fälle wurden noch bis Ende August, also vier Wochen vor Ablauf der AiP-Phase, Kündigungen ausgesprochen. Aus einigen Kliniken meldeten AiP's dem Hartmannbund, dass ihnen Teilzeitverträge angeboten wurden. Das ist nicht unproblematisch, denn Weiterbildungszeiten in Teilzeit können nur anteilig auf die Weiterbildung angerechnet werden. (Beispiel: Auf einer halben Weiterbildungsstelle erbrachte Weiterbildungszeiten können auch nur halb auf die Weiterbildung angerechnet werden.)

Wie haben die Praxen reagiert?

Wie es für die AiP's aussieht, die bei niedergelassenen Ärzten unter Vertrag standen, war bis zuletzt leider unklar. Viele niedergelassene Fachärzte haben im Gespräch mit dem Hartmannbund berichtet, sie könnten allenfalls einen AiP, nicht aber einen Assistenzarzt bezahlen und wissen noch nicht, wie sie in Zukunft verfahren werden. Des weiteren ist die Beschäftigung eines Assistenzarztes, so er dann übernommen werden sollte, in der Arztpraxis nicht so einfach möglich. Für Ärzte im Praktikum in der Vertragsarztpraxis ist die rechtliche Situation dadurch bestimmt, dass die AiP-Beschäftigung für den Praxisinhaber eine Genehmigung durch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) voraussetzt, welche zu widerrufen ist, wenn die Voraussetzungen dafür entfallen sind. Eine Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses ist daher nicht ohne weiteres möglich. Der Kreis, der in der Arztpraxis des Vertragsarztes zu beschäftigenden Assistenten, ist nach der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte aus Wettbewerbsgründen eingeschränkt. Es kommen - neben den künftig nicht mehr möglichen Ausbildungsassistenten - Weiterbildungs- und Sicherstellungsassistenten in Betracht. Ferner kann der Vertragsarzt einen anderen Facharzt beschäftigen; ein solcher Fall liegt in der Person des frisch approbierten Arztes aber nicht vor. Die Beschäftigung eines angestellten Assistenten durch einen Niedergelassenen ist also nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Zulassungsausschusses der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und der Krankenkassen möglich. Die Bearbeitung eines solchen Beschäftigungsantrages dauert bis zu 6 Wochen in dem, in den meisten Fällen nur einmal im Quartal tagenden, Gremium.

Relativ einfach sieht es zumindest in der Finanzierung eines Assistenten für Hausärzte aus. Denn niedergelassene Allgemeinmediziner können für ihre Weiterbildungsassistenten eine finanzielle Förderung bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) beantragen. Eine ähnliche Förderung für andere Fachgebiete gibt es allerdings nicht.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die meisten AiP's nicht von ihren niedergelassenen Chefs aus Kostengründen übernommen werden konnten oder aus rechtlichen Gründen übernommen werden durften. Der Hartmannbund hatte Mitte des Jahres eine Initiative gegenüber den Spitzenverbänden der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) ergriffen, um die finanzielle Angleichung an das Assistenzarztgehalt für die 480 AiP's in Vertragsarztpraxen zu erreichen. Bis heute steht eine Antwort der Krankenkassen dazu aus. Auch mehrere schriftliche Interventionen und zahlreiche Gespräche des Hartmannbundes mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) haben in dieser Problematik zu unserer größten Enttäuschung leider zu keiner Lösung geführt.

Was tat sich bei den Drittmittel-AiP's?

Gerade an den Universitäten und in der Industrie haben viele AiP's Drittmittelverträge im Rahmen wissenschaftlicher Projekte, für die kraft Gesetzesvorlage durch die

Bundesregierung keine Änderung der Bezahlung und auch kein Ausgleich für die Arbeitgeber vorgesehen ist. Diese Kollegen sollen durch ihre Kreativität und ihren Forschergeist die Wissenschaft voranbringen und für die fördernden Firmen den Weg zu neuen marktfähigen Produkten ebnen. Es ist ein schlechtes Zeichen für den Forschungsstandort Deutschland, dass gerade diese AiP's nicht von der Abschaffung des AiP profitieren. Dem Hartmannbund wurde berichtet, dass gerade in diesem Bereich die laufenden AiP-Verträge kaum geändert oder angepasst wurden. Begründet wurde dies nach unseren Recherchen in der Mehrzahl der Fälle mit der allgemein schlechten Wirtschaftslage in Deutschland. Teilweise wurde den in der Industrie beschäftigten AiP's die Anfrage nach Aufstockung des Gehaltes auf Assistenzarztniveau mit Drohung der sofortigen Kündigung des Vertrages beantwortet. Alle Appelle des Hartmannbundes an diese Arbeitgeber, beispielhaft voranzugehen und die initiierten Drittmittelverträge wenigstens zum 1.1.2005 so aufzustocken, dass unsere zukünftigen Wissenschaftler voll bezahlt werden können, stießen ins Leere.

„Die Bundesministerin für Gesundheit Frau Ulla Schmidt hatte sich in den schweren Zeiten des Ärztemangels und der schlechten Arbeitsbedingungen in den Kliniken auf die Fahnen geschrieben, etwas für die jungen Mediziner in Deutschland zu tun – dies ist ihr kräftig misslungen.“, so Dr. Klaus-Peter Schaps. Der Hartmannbund wird sich auch zukünftig mit aller Kraft für die Verbesserung der Weiterbildungs- und Arbeitsbedingungen für junge Mediziner einsetzen.

www.jungemediziner.de - Klick hier

Autor(in): Hartmannbund (HB-info@hartmannbund.de)

Links zum Artikel:

- www.jungemediziner.de

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

ANATOMIE KOMPLETT von Schattauer

Das Paket **ANATOMIE KOMPLETT** enthält alles, was man für Studium und Examen braucht:

DAS LEHRBUCH

Das **4-bändige Lehrbuch** umfasst die gesamte Anatomie inklusive Embryologie. Prüfungsrelevantes Wissen auf einen Blick, kurze, kompakte Lerneinheiten und eine Vielzahl von exzellenten Grafiken optimieren die Prüfungsvorbereitung und fördern den Spaß am Lernen.

DER ATLAS

Der **Anatomie-Atlas** ist der Klassiker unter den Fotoatlanten. Meisterhafte Präparationen und die realistische fotografische Wiedergabe ergeben unübertroffene In-situ-Darstellungen – und ergänzen so



das Lehrbuch ideal.

DAS PAKET

„ANATOMIE KOMPLETT“ (ISBN 3-7945-2400-4) gibt es incl. einer strapazierfähigen Schultertasche zu einem einmaligen Sonderpreis von nur EUR 149,-! Jetzt bestellen und über 20% sparen!

weitere Informationen zum Paket Anatomie Komplett - hier klicken

7. Cartoon der Woche: Love

- [zurück zum Inhalt](#) -

Das folgende Cartoon wurde uns von unserer Partnerseite www.rippenspreizer.com zur Verfügung gestellt.



Auf der Webseite www.rippenspreizer.com findet Ihr 400 weitere Cartoons inklusive E-Cardfunktion und vielen anderen Gimmicks.

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- www.rippenspreizer.com

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



- Werbung -



Schnäppchenjäger aufgepasst: Steuerbefreiung für Lebensversicherungen

Nur noch in 2004 - jetzt handeln!

Mit der Verabschiedung des [Alterseinkünftegesetzes](#) am 11.06.04 wird die Besteuerung von Lebensversicherungen (LV) ab 2005 neu geregelt.

Nur noch Verträge, die in 2004 abgeschlossen werden, können vom Steuerprivileg in der jetzigen Form uneingeschränkt profitieren.

Ein **unverbindlicher und kostenloser Info- und Beratungsservice** zu diesem Thema vom Heilberufespezialisten der Deutschen Ärzte-Versicherung kann [hier](#) angefordert werden.

Mehr Informationen zum Thema: Interview mit Versicherungsexperten

[[Klick hier](#)]

Steuerbefreiung für Lebensversicherungen im Sponsored Room:

[[Klick hier](#)]

8. Lokalforen-Gewinnspiel: And the winner is....

- [zurück zum Inhalt](#) -

Fast hätten wir es vergessen, doch heute ist es endlich soweit und wir können die Gewinner für das Lokalforen-Gewinnspiel bekannt geben! Wir hatten unter allen Foren-Usern, die in unseren Lokalforen von Aachen bis Witten-Herdecke Beiträge eingereicht haben, Gewinne in Form von medizinischen Lehrbüchern ausgeschrieben. Aus jedem Lokalforum wanderte derjenige mit einem Los in die Glückstrummel, der die meisten Beiträge für seinen Uni-Ort geschrieben hatte.



Trommelwirbel und Tusch - denn hier sind die Gewinner:

1 x **Klußmann - Psychosomatische Medizin (Springer Verlag)** geht an:

- Vystup
- Hoppla-Daisy

1 x **Hülse, Bachmann - HNO-Untersuchungskurs (Springer Verlag)** geht an:

- Leijona
- lore

1 x **Miksits, Hahn - Basiswissen Mikrobiologie und Infektiologie (Springer Verlag)** geht an:

- daredevil
- SunnyAnny

1 x **Bornhöft - Pathologie kompakt (Springer Verlag)** geht an:

- Gaja
- ntilsar

1 x **Kretz, Schäffer Anästhesie - Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie (Springer Verlag)** geht an:

- Faust601
- Schweden

1 x **Löffler, Petrides - Optimax Biochemie und Pathobiochemie (Springer Verlag)** geht an:

- HonorisCausa
- floipop
- el_corazón
- Leijona
- Mausekind

1 x **Ruß - Arzneimittelpocket 2003 (Börm Bruckmeier Verlag)** geht an:

- hmg
- Andreask
- sunrise10086
- NoUse4@Name
- test
- Nobby

1 x **Junqueira, Carneiro, Kelley - Histologie (Springer Verlag)** geht an:

- keldor`

- Komaster

1 x **Wellhöner - Pharmakologie und Toxikologie (Springer Verlag)** geht an:

- frerehugi
- synosoph
- LoXia

1 x **Grehn, Augenheilkunde (Springer Verlag)** geht an:

- Rübe
- kikchen
- Susi2710

1 x **Buselmaier, Tariverdian - Humangenetik (Springer Verlag)** geht an:

- Herschi
- T4KTL0\$\$
- Dr. Sziget

1 x **Rohkamm - Taschenatlas Neurologie (Georg Thieme Verlag)** geht an:

- steffen27

1 x **Berlit - Basiswissen Neurologie (Springer Verlag)** geht an:

- Doktor_No

1 x **Hautmann/Huland - Urologie (Springer Verlag)** geht an:

- Solara

Wie immer auch an dieser Stelle: *:-)) Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner :-))* , mit denen wir in den nächsten Tagen zwecks Versand der Preise Kontakt aufnehmen werden. Unser Dank gilt weiterhin allen, die durch ihren regelmässigen Besuch und ihre Beiträge zum Informationsgehalt und Leben in den Lokalforen beitragen.

**[Klick hier zum Lokalbereich
mit Forenzugang von Aachen bis Witten-Herdecke](#)**

Autor(in): Peter Artz (peter.artz@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [zum Lokalbereich](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - Klick hier](#)



- Werbung -

Kopf frei fürs Examen - Studienendfinanzierung



Große Sprünge können sich Studierende meistens nicht leisten. BAföG, Praktikums-Vergütung, Stipendien oder der Eltern-Zuschuss decken gerade einmal die nötigsten Ausgaben für Wohnung, Mensa und Freizeit. Besonders wichtig wird finanzielle Rückendeckung dann während der Examensvorbereitung. Gerade Examenskandidatinnen und -kandidaten sollten Kopf und Rücken frei haben und nicht auf Zeit raubende Jobs angewiesen sein.

Deshalb bietet ihnen die APO-Bank die Studienendfinanzierung, d.h. während des „Endspurts“ einen monatlichen Beitrag zu Ihrem Lebensunterhalt, an.

Die Vorzüge

- keine Bearbeitungsgebühren
- 100-prozentige Auszahlung des Kredits
- freie Verfügbarkeit
- niedriger Zinsaufwand
- außerplanmäßige Tilgungen, z.B. bei unerwartetem Geldzufluss

Und noch ein Plus: Die von der Bank geleisteten Darlehensbeträge haben keinen Einfluss auf die BAföG-Berechnungen!

Weitere Informationen gibt's unter:

[<http://www.apobank.de>]

9. Gelauscht: Was ist los im Forum?

- [zurück zum Inhalt](#) -

Mit mehr als 1.000 Beiträgen in der Woche findet man in den Medi-Foren zu fast allen Themen den richtigen Gesprächspartner. In der Rubrik "Gelauscht" wollen wir Euch in der Onlinezeitung über einige der Diskussionsthemen auf dem Laufenden halten. Vielleicht findet Ihr das ein oder andere Thema, das Euch auch interessiert - ein Klick und Ihr seid mit dabei:



- [JanBauch: Zur Zeit Medizinstudium anfangen?](#)
- [Zakra: Rettungssanitäter](#)
- [thrombos: Wieviel Stunden Lernen fürs 2.Stex?](#)
- [Herr Phil: Statistische Doktorarbeit?](#)
- [Puschel: Approbation trotz Vorstrafe?](#)
- [sanderha: Und los geht`s: mein erster PJ-Tag ...](#)
- [ada: Stipendium in Bewerbung erwähnen?](#)

[[zu den Foren](#)]

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [zu den Diskussionsforen](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



- Werbung -

LEHMANN'S
FACHBUCHHANDLUNG

**Der Goldstandard der Medizin
zum studentenfreundlichen Sonderpreis
Harrisons Innere Medizin - Deutsche Ausgabe**

- Die 'Bibel der Medizin' in der deutschen Ausgabe
- unvergleichliche Komplexität und Information
- verständliche Darstellung und schneller Zugriff
- komplett aktualisierte Neuversion
- kaum eine Frage bleibt unbeantwortet
- Ein echtes Schnäppchen für Studenten und Ärzte



15. Aufl. 2002, 2 Bd. zus. 2.946 S., Farbatlas mit 207
Abb. gebunden, ABW Wissenschaftsverlag
ISBN 3-936072-10-8

**Harrisons Innere Medizin - Deutsche Ausgabe
2 Bände, gebunden, 2.946 Seiten**

Preis: 79.95 Euro (Sonderpreis, Lieferung solange Vorrat reicht)

[[Mehr Infos zu diesem Titel - klick hier](#)]

10. Aktuelles aus der Max-Planck-Gesellschaft

- [zurück zum Inhalt](#) -

Was ist eigentlich die Max-Planck-Gesellschaft? Die Max-Planck-Institute betreiben Grundlagenforschung in den Natur-, Bio-, Geistes- und Sozialwissenschaften im Dienste der Allgemeinheit. Die Max-Planck-Gesellschaft greift insbesondere neue, besonders innovative Forschungsrichtungen auf und ergänzt mit ihrer Vielfalt an natur- und geisteswissenschaftlichen Themen die Arbeit der Universitäten auf wichtigen Forschungsfeldern. Wir bieten Euch hier eine Zusammenstellung interessanter aktueller Meldungen zu den Themen Epidemien, Hirnforschung und menschliches Genom.



In 80 Tagen um die Welt - wie sich Epidemien ausbreiten

Göttinger Max-Planck-Wissenschaftler haben Computermodell zur Vorhersage weltweiter Epidemien entwickelt

Die weltweite Ausbreitung der Lungenerkrankung SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome) hat gezeigt, über welch tödliches Potenzial moderne Infektionskrankheiten in einer global vernetzten, interdependenten Welt verfügen. Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Strömungsforschung in Göttingen und der Universität Göttingen haben jetzt ein mathematisches Modell vorgestellt, mit dem man die weltweite Verbreitung von Infektionskrankheiten nicht nur beschreiben, sondern auch mithilfe von Computersimulationen voraussagen kann. Das Modell kombiniert die lokale Dynamik der Infektion von Individuen mit dem Transport in einem Netzwerk, das den weltweiten zivilen Luftverkehr nachbildet.

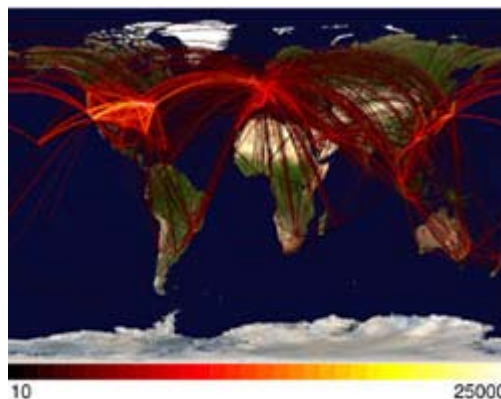


Abb.: Das weltweite Flugnetz. Die Linien symbolisieren den Flugverkehr zwischen den 500 größten Flughäfen weltweit. Die Farbe der Linien codiert die "Stärke" der Verbindungen, d.h. die Anzahl der Reisenden zwischen zwei Flughäfen pro Tag. So bewegen sich beispielsweise zwischen Chicago und New York etwa 25.000 Reisende pro Tag.

Bildquelle: Max-Planck-Institut für Strömungsforschung

Damit gelang bei der Simulation von SARS eine überraschend gute Übereinstimmung mit dem tatsächlichen Verlauf der Epidemie. Künftig sollte das neue Modell es ermöglichen sowohl die Ausbreitung neu ausgebrochener Infektionskrankheiten, als auch die davor besonders bedrohten Regionen vorherzusagen. Die Simulationen zeigen, dass nur eine schnelle und konzentrierte Reaktion die Chance bietet, die globale Ausbreitung moderner Epidemien einzudämmen.

[zum Volltext dieser Meldung - hier klicken](#)

Max-Planck-Forscher machen "Drähte" im Gehirn sichtbar

Neue Methode zur Entschlüsselung neuronaler Schaltkreise aus dem Max-Planck-Institut für medizinische Forschung

Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung haben eine neue Methode entwickelt, um die "Verdrahtung" des Gehirns zu entschlüsseln und damit der Informationsfluss beim Denken zu verfolgen. Das von Winfried Denk und Heinz Horstmann entwickelte Gerät erlaubt es, automatisch dreidimensionale Bilder von biologischen Gewebe zu erstellen, und das mit einer Auflösung, bei der man auch die dünnsten Ausläufer vor Nervenzellen verfolgen kann.

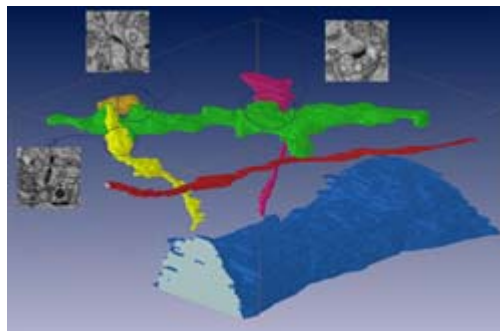


Fig.: Rekonstruktion von "Nervendrähten" unter Verwendung eines dreidimensionalen Bilderstapels, der mit der SBFSEM-Technik gewonnen wurde. Gezeigt sind auch Original-Bildausschnitte, auf denen die zwischen den Drähten gefundenen synaptischen Verbindungen zu sehen sind. Blau gezeichnet ist ein Hauptdendrit, ein baumartig verzweigtes System von Nervenzellfortsätzen, das Eingangssignale von den Synapsen einsammelt, grün ein dendritischer Seitenast. Bei den anderen Fortsätzen handelt es sich um Axone, Nervenzellfortsätze, die eine elektrische Erregung, oft über erhebliche Distanzen, weiterleiten und dann via Synapsen auf die Dendriten anderer Zellen übertragen.

Bildquelle: Max-Planck-Institut für medizinische Forschung

Diese Ausläufer sind die "Drähte" des Gehirns, mit Hilfe derer auch weit voneinander entfernte Nervenzellen miteinander Signale austauschen können. Da diese Nervenfortsätze oft weniger als einen zehntausendstel Millimeter (100 Nanometer) im Durchmesser sind, was deutlich unter der optischen Auflösungsgrenze liegt, können sie im Lichtmikroskop nicht verfolgt werden, besonders wenn sie - wie fast überall im Gehirn - dicht gepackt vorliegen.

[zum Volltext dieser Meldung - hier klicken](#)

Der Semesteralltag hat viele von Euch wieder und die Prüfungen liegen schon ein wenig zurück. Vor einigen Wochen hatten wir Euch gebeten, die Erlebnisse in Euren mündlichen Prüfungen als Prüfungsprotokoll in unsere Datenbank einzutragen. Als zusätzliche Motivation gab es medizinische Lehrbücher in einem Gewinnspiel zu ergattern. Wir waren überrascht, denn mehrere hundert Studenten sind dieser Bitte gefolgt.

Die Gewinner aus dem Prüfungsprotokoll-Gewinnspiel

Unsere Glücksfee hatte hier mal wieder alle Hände voll zu tun, denn schliesslich galt es insgesamt 15 Gewinner zu ermitteln. Hier die Gewinner aus dem Protokoll-Gewinnspiel:

1 * Psychosomatische Medizin (Klußmann, Springer Verlag)

geht an: Wanda

1 * Anästhesie (Kretz, Springer Verlag)

geht an: Janina Bertz

1 * Pharmakologie/Toxikologie (Wellhöner, Springer Verlag)

geht an: Manuela Doernte

1 * Pathologie (Bornhöft, Springer Verlag)

geht an: Hagen Kahlbau

1 * Taschenatlas Neurologie (Rohkamm, Georg Thieme Verlag)

geht an: Kenny

Jeweils 1 TNM Pocketcard (Börm Bruckmeier Verlag) gewinnen:

- Sabine Thomanek
- Mareike Z.
- Angelika Fäth
- Marc Wittrock
- Susanne Büttner

- Cindy Fritzsche
- Martina Steigerwald
- Clementine
- Laura L.
- Annelie Dittmer

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich und werden in den nächsten Tagen mit Euch zwecks Versand des Buches Kontakt aufnehmen. Auch allen anderen, denen das nötige Quentchen Glück fehlte, die aber durch Eintrag eines Prüfungsprotokolls den Studenten der nachfolgenden Semester geholfen haben, gilt natürlich unser Dank!

[zu den Prüfungsprotokollen - klick hier](#)

Autor(in): Redaktion Medi-Learn.net (redaktion@medi-learn.net)

Links zum Artikel:

- [zu den Prüfungsprotokollen](#)

Diskussionen im Internet:

- [Foren zum Medizinstudium](#)



Dein Artikel hier!? Kein Problem - mitmachen lohnt sich (Buchpräsente & Co) - [Mehr Info - klick hier](#)



12. Impressum / Abofunktionen / Mitarbeit

- [zurück zum Inhalt](#) -

